

Table with 3 columns: Item, Juni 1914, April 1920, Juni 1920. Items include Kohlen und Holz, Getreide, Textilien, etc.

Das ist auch in den letzten Monaten in allen Ländern bei bestimmten Waren ein gewisser Preisrückgang eingetreten. In Deutschland die Erhöhung des Lebensunterhaltes immer noch recht drückend. Eine fühlbare Milderung kann hier nur eintreten, wenn die Grundwürzel aller Lebensbedingungen anzureichende Gütererzeugung beteiligt wird.

Nationalisierung des Bergbaus.

Am 6. In den ersten Augusttagen fand in Genf gleichzeitig mit einem internationalen Sozialistenkongress ein internationaler Bergarbeiterkongress statt. Die Vertreter der englischen Bergleute hatten einen Antrag eingebracht, den Bergbau zu nationalisieren, d. h. in Gemeindebesitz zu überführen.

Die stillschweigende Voraussetzung, welche die Anhänger des englischen Vorschlags bei der Einbringung ihres Antrages im Sinne hatten, war die, daß in den Bergwerken mehr gefördert und rationeller gearbeitet würde. Wenn diese sich nicht mehr im Besitze von Privatgesellschaften oder Einzelpersonen befinden.

Kleine politische Meldungen.

Entschädigung von Gemeinden für die Steuererhöhungen. Der Reichsminister der Finanzen hat angeordnet, daß Gemeinden, die mit der Veranschlagung der Umsatzsteuer und der Grundsteuererhöhung beauftragt sind, dafür eine Entschädigung in Höhe von vier Prozent des von ihnen abgelieferten Betrages aus der Reichskasse erhalten.

Der frühere Reichstagsabgeordnete William Koch 7. Der langjährige Reichstagsabgeordnete und Mitglied der Nationalversammlung William Koch in Unter-Franke, der den Kreis Merseburg-Querfurt vertrat, ist am 6. August im Alter von 83 Jahren in seinem Wohnort verstorben.

Die Organisation der Betriebsräte. In einer von den Betriebsräten der S. W. D. in Berlin abgehaltenen Versammlung wurde unter Mitwirkung eines Einleitungsorganisator der Betriebsräte, die die Gleichberechtigung unorganisierte, isolierte und alle die freien Gewerkschaften bekämpfender Elemente vorlag, der Beschluß gefaßt, sofort mit der Afa in Verhandlung zu treten.

Die Organisation der Betriebsräte. In einer von den Betriebsräten der S. W. D. in Berlin abgehaltenen Versammlung wurde unter Mitwirkung eines Einleitungsorganisator der Betriebsräte, die die Gleichberechtigung unorganisierte, isolierte und alle die freien Gewerkschaften bekämpfender Elemente vorlag, der Beschluß gefaßt, sofort mit der Afa in Verhandlung zu treten.

Die Organisation der Betriebsräte. In einer von den Betriebsräten der S. W. D. in Berlin abgehaltenen Versammlung wurde unter Mitwirkung eines Einleitungsorganisator der Betriebsräte, die die Gleichberechtigung unorganisierte, isolierte und alle die freien Gewerkschaften bekämpfender Elemente vorlag, der Beschluß gefaßt, sofort mit der Afa in Verhandlung zu treten.

Zusammenbruch des deutschen Eisenindustries? Da das Eisen infolge der geringen Selbstkosten in Amerika billiger hergestellt werden kann als bei uns in Deutschland, und da ferner infolge des Kohlenabkommens von Spa mit einer Produktionserschänkung in Deutschland zu rechnen ist, bedarf es, wie der Vorsitzende der Kommission des Reichstages, die Eisenindustriellen des Reichstages, die Eisenindustriellen nach Amerika, Belgien und Nordamerika zu entsenden, um ihren Eisenbedarf sicherzustellen.

Besten vorwiegend deutsches Genugtuung. Die deutsche Regierung hat mit der Regierung von Berlin Verhandlungen wegen einer Genugtuung für die Ermordung des deutschen Konsuls in Tientsin, Herrn v. Mukrow, aufgenommen und weitergeführt. Die polnische Regierung hat sich schließlich zu einer Genugtuung nach dem Sinne der Verhandlungen mit allen Auswärtigen drei Monate lang hingezogen hat, irgendwelche Genugtuung zu geben.

Von Stadt und Land.

Am 7. August 1920.

Stadtvorordnetenfigung in Aue.

In einer gestern abend abgehaltenen Stadtvorordneten-Sitzung nahmen 19 Mitglieder des Kollegiums und sechs Ratsmitglieder teil. St. W. W. v. Frey, der die Verhandlungen leitete, übermittelte dem Kollegium zunächst eine Kenntnisnahme über die Holzpreise. In der letzten Sitzung war der Verkaufspreis für Holz aus dem Lauterbach Staates von 40 M für den Raummeter, das der Stadt nur 28 M gefloßt hat, als zu hoch bezeichnet worden.

Bau einer Straße auf dem Eichert.

parallel zur Lauterbach Straße beschloß. Dem Bauverein ist nunmehr ein städtischer Bauplan für ein 800 000 M geschätzt worden, wozu die Stadt nur 28 M gefloßt hat, als zu hoch bezeichnet worden.

Bau einer Quellwasserfassung.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Stierlag eine sehr ausführliche Denkschrift des Wassermeters Kell vor, die an der Hand von Berechnungen einen Überblick gibt auf die Wasserverhältnisse der Stadt und die auf zwei Wege hinweist, die möglich sind, den in Herbstzeiten auftretenden Wassermangel zu beheben.

Theater, Konzerte, Vergnügungen.

Das Obererzgebirgische Volksbühnen-Theater hat gestern im Bürgergarten eine Gastvorstellung zur Aufführung von dem vieraktigen Drama: Die im Schatten Lieben - von Emil Kasperow. Der Verfasser entwirft in dem Stück ein ergreifendes Bild aus dem Bergmannsleben, das wohl ein gewisses Publikum interessieren dürfte, aber nicht mehr ganz aktuell ist.

Für die Musikant auf Sonntag, den 8. August auf dem Markt's lautet die Musikfolge: 1. Die Grundbesitzerflage, Marsch von Fr. v. Blon. 2. Operette 3. Op.: Das goldene Kreuz, von J. Brüll. 3. Lodenkleppern, Intermezzo von Borell. 4. Slavische Rhapsodie, von C. Friedemann. 5. Kanaler-Walzer aus Polenblut, von Rebdal.

Jugendbühne - Familienabend. Sonntag, abend 7 Uhr, veranstaltet der Jugendbund innerhalb der Methodistischen (Evangelische Freikirche), Bismarckstraße 12, einen Familienabend. Chor- und Sologefänge sowie die Aufführung: Pfarrhausgeister - werden zum besten gegeben.

Sport und Spiel.

Die Propagandaspiel gegen Spielverweigerung Leipzig. Die Mannschaftsausscheidung für das am morgigen Sonntag stattfindende große Treffen auf dem Tennistennisplatz wird folgendermaßen sein: Leipzig: Tor: Seifert; Verteidiger: W. Lanzenberg, D. Kamenberg; Käufer: Oswald, Schelmer, Schädel; Stürmer: Berger, Seemann, Schilling (Lipa), Söldner, Meißner. Erfolge (Lipa): Aue: Tor: Henkel; Verteidiger: Richter, Krawinkel; Stürmer: Hübner, Klein, Klein; Schürmer: Sommer, Schürmer, Schneider, Krog, Henz, Erich Geißler. Leipzig ist mit einer besonders guten Mannschaft vertreten und man kann ein spannendes Spiel erwarten.

Zwickau, 6. August. Verhaftung von Kommunisten. In der vorigen Nacht wurde in Oberplanitz bei Zwickau von Landgendarmen und Mannschaften der Sicherheitswehr ein Auto mit 18 Kommunisten angehalten, das eine Anzahl Infanteriegewehre und Karabiner sowie Munition mit sich führte. Außerdem wurden rote Plakate mit der Aufschrift: Nieder mit der Regierung, Nieder mit der Reichswehr, in dem Auto gefunden. Sämtliche Insassen wurden verhaftet. Sie standen unter der Führung eines gewissen Braunner, der der Ortsgruppe der Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands in Niederplanitz gehört.

Chemnitz, 6. August. Eine Blausäurevergiftung erlag am Mittwoch abend der hier bei den Eltern wohnhafte 20 Jahre alte Handlungslehrling Grünberg. Er hatte mit dem bei seinen Eltern wohnenden aufständigen Gärtner Eilenberger aus Waldkirch am Sonnabend Biere getrunken. Eilenberger teilte am Sonnabend zu seiner in Waldkirch wohnhaften Familie, wo er schon am Dienstag an Blausäurevergiftung starb.

Waldkirch, 6. August. Ein unglaublicher Waldbrand wurde in dem bei Falkenberg gelegenen Walde begangen. Hunderte von Bäumen wurden dort abgeholzt; neben den vielen Wäldern waren auch reiche Bauern, die selbst Waldungen besitzen, gekommen, um mit ganzen Gespannen das Holz zu holen, ja, es wurde an Ort und Stelle ein schwunghafter Handel mit Bohlen betrieben. Einer Gendarmerteilung von zwölf Mann gelang es, die vielen hundert Menschen aus dem Walde zu treiben.

Leipzig, 6. August. Gewerkschaften als Vertreiber von Schuhen. Die Gewerkschaften Leipzigs unterstützen ihre Mitglieder durch den Vertrieb von Schuhen für diese selbst als auch für die Familienmitglieder, und zwar berechnen sie nur den billigen Preis von 85 bis 95 M pro Paar. Die Schuhhandelsgehilfen und Kleingewerbetreibenden erblicken hierin natürlich eine große Konkurrenz und wollen nun hinfürden lassen, ob die Gewerkschaften berechtigt sind, die Schuhwaren zu vertreiben und ob sie das Gewerbe angemeldet haben.

Dresden, 6. August. Eine Spielbank auf dem Weißen Hirsch? Der Gemeinderat vom Weißen Hirsch bei Dresden beschloß, zusammen mit Leobschütz die Gründung einer Spielbank bei der Regierung zu befürworten. Sie soll im Weißen Adler oder im Parkhotel eingerichtet werden. Die wir hierzu erfahren, besteht nicht die geringste Aussicht auf Genehmigung dieses Antrages, zumal da das Reich erst dieser Tage alle Glücksspielveranstaltungen verboten hat. Die nächste Volkstammung hat bekanntlich sogar die Befestigung aller Lotterien, auch der staatlichen, gefordert.

Waldkirch, 6. August. Zum Landarbeiterstreik. Die von zuständigen Stellen gemeldet wird, ist die Arbeit im Reichenberger, Kommissarischer und Pirnaer Bezirk wieder aufgenommen worden und damit der Zustand im großen und ganzen als erledigt zu betrachten.

Zittau, 6. August. Millionen Schaden durch Lohnausfall in Zittau. Nach der Schätzung der Handelskammer in deren Bezirk mehr als 1,25 Millionen Mark. Die Summe wäre noch höher, wenn nicht eine Anzahl Erwerber Betriebe wegen Auftragsmangels ohnehin stillgelegt hätte. Zu diesem Schaden von 1,25 Millionen kommt jedoch noch der große Lohnausfall, der für die Arbeiter der Oberlausitz durch die Einstellung des Kraftwerkes Zittau durch die Textortierien entstanden ist und der sich nach Ansicht der Handelskammer auf mehrere Millionen beziffert.

Sachsenhausen, 6. August. Ein Raubmord wurde hier an dem Gastwirt Pfeifer verübt. Er wurde in der Nacht in seiner Wohnung durch zwei Schläger getötet. Die Täter kommen wohl ukrainische Soldaten in Verhaftung, die im Interniertenlager in Zittau-Wald untergebracht sind und an der Grenze beobachtet worden sind. Gezaubt wurden neben einem Revolver 20 000 Kronen in Papiergeld und 3000 Kronen in amerikanischen Dollarsteinen.

Sprechsaal.

Dieses Rubrik dient zum freien Meinungsaustausch unserer Leser. Die Verantwortlichkeit übernimmt dafür nur die redaktionelle Verantwortung.

Der Glaube an fremde Hilfe.

Von H. Gumbelien, Mitglied des Reichstages.

Es ist aller Enttäuschungen und schlimmen Erfahrungen des deutschen Volkes schreit der Glaube, daß uns fremde Völkerschaften in unseren Nöten beistehen und uns nur aus Liebe zu uns helfen werden, unausrotbar zu sein. Von der begeistertsten Hoffnung bei Ausbruch des Weltkrieges auf die Wohlwille Japans, trotzdem durch unsere damalige Diplomatie keinerlei Vorbedingungen geschaffen waren, über den Glauben an die Russen in Irland und Indien bis zum Glauben an eine Verdrüderung aller Völker mit uns nach Abschaffung des Militarismus in Deutschland und Vertreibung der Hohenzollern — immer derselbe, ach so weltfremde Glaube an die edlen Absichten aller fremden Völker. Jetzt nun wieder geht ein neuer Wahnglaube im Volke um, der nicht scharf genug bekämpft werden kann. Täglich, besonders auf Eisenbahnfahrten, kann man es hören: Bald wird uns Hilfe werden und alle Bedrückung ein Ende haben. Die Bolschewiki werden nach Deutschland kommen, aber nur, um mit uns gemeinsam nach Frankreich zu marschieren um dort den Militarismus niederzuschlagen und endgültig zu beseitigen. Damit aber wird auch uns Befreiung werden. Nur zu billig kauft das Volk solchen Lockbitten, glaubt das Unwahrscheinliche am liebsten; hofft und glaubt, bis es wieder zu spät erkennen muß, daß es furchtbar getäuscht worden ist. Unterfächte man nicht die Gefahr, die darin liegt, daß weite Volksteile sich gewöhnen, den Bolschewismus als Retter aus aller schmerzlichen Not der Gegenwart zu betrachten. Zwar hat der Vertreter Sowjetrußlands in Berlin, Kopp, erklärt, das Russenheer werde die deutsche Grenze nicht überschreiten. Aber wir haben Grund, die bezügelnden Versicherungen dieses Mannes mit einem gewissen Misstrauen aufzunehmen. Auch kennt niemand die letzten Absichten der Russen. Wie, wenn er den Ehrgeiz hat, die Schlacht bei Tannenberg weitgemacht, um, mit solchem Ruhme bedeckt, ein Napoleon des Ostens zu werden? Auf alle Fälle haben wir vollen Grund, auf der Wacht zu sein. Wir müssen uns hüten, falsche Hoffnungen wecken zu lassen oder gar selbst mit zu verbreiten. Zu allem vorhandenen Jammer und Elend noch eine Russenüberflutung, das würde sicher das Ende Deutschlands bedeuten und die Pläne der heutigen Reichsregierung in Frankreich nicht durchzuführen, sondern scheitern. Das Ziel derselben ist zweifellos die endgültige Erhebung Deutschlands als politische Macht. Die Ernennung eines französischen Gesandten in München ist einer der Schritte auf dem Wege der Förderung einer Zerstückung Deutschlands. Möchte unser Volk aufpassen, Phantomen nachzujagen, müßte es erkennen, daß nur es sich selbst helfen kann durch engeren Zusammenhalt aller Volksteile und gebuldrige Arbeit am Wiederaufbau auf allen Gebieten, sowohl dem wirtschaftlichen als dem völkischen im weitesten Sinne des Wortes.

Letzte Drahtnachrichten.

Polen, Sowjetrußland und die Entente.

Berlin, 7. August. Wie das B. T. aus Königsberg meldet, sind an der Nordfront die Polen weiter zurückgegangen und halten die als Hauptstellung ausgebaute Linie Chorzow — Katow — Putusk und weiter an der Rawa entlang bis Mielnik. Da bei Mielnik die vorbereiteten polnischen Stellungen bereits nordwestlich von Warschau liegen, steht fest, daß die Polen strategisch Warschau bereits aufgeben haben.

Berlin, 7. August. Laut einer Meldung des B. T. aus Rom berichtet Popolo Romano, Giolitti habe dem französischen Botschafter Barre erklärt, daß bei einer eventuellen Intervention der Alliierten in Polen Italien passiv bleiben werde.

Paris, 7. August. Die Agence Havas meldet aus Konstantinopel: Die rote Armee ist von General Wrangel vollständig geschlagen worden und wird von den Truppen Wrangels verfolgt, die große Beute gemacht haben, darunter mehr als 1000 Gefangene, mehrere Panzerzüge und zwei Panzerautos, sowie 150 Maschinengewehre.

Brag, 7. August. Bezüglich der Stellungnahme der tschechoslowakischen Regierung zu der neuen Verflechtung

der Lage in Polen wird von maßgebender Stelle auf die Erklärung verwiesen, welche der Minister des Äußeren, Dr. Benes, am 4. August im ständigen Ausschuss der Nationalversammlung geäußert hat. Dort erklärte der Minister: Wir betonen neuerdings in entschiedener Weise unseren Standpunkt der Nichtintervention und der vorbehaltlichen Neutralität im russisch-polnischen Kriege.

London, 7. August. In dem Antwortschreiben der Sowjetregierung wird weiter verneint, daß die Vergrößerung in den polnisch-russischen Verhandlungen allein durch Polens Schuld verursacht worden sei. Das Versprechen wird erneuert, daß die Sowjetregierung die Unabhängigkeit und das Selbstbestimmungsrecht Polens achten und ihm ein ausgedehntes Gebiet zugestehen wird als der oberste Rat es in Aussicht genommen hatte. Endlich beharrt die Note dabei, daß die Verhandlungen mit Polen direkt geführt werden und fordert, daß die geplante Londoner Konferenz ausschließlich Verhandlungen zwischen Sowjetrußland und den führenden Ententemächten gewidmet sein soll.

London, 7. August. Ein von acht Mitgliedern der Arbeiterpartei des Unterhauses und hervorragenden Gewerkschaftsführern unterzeichnetes Manifest erklärt feierlich, daß die englische Arbeiterklasse als Lehnne, bei einem Kriege als Bundesgenosse Polen Hilfe zu leisten.

Berlin, 7. August. Nach einer Meldung des B. T. aus Wien ist in Gödöllö zwischen dem ungarischen Reichsverweser Herzog und der französischen Militärmission der Entwurf einer Militärkonvention vereinbart worden, nach der sich Ungarn verpflichtet, eine Armee von 140 000 Mann aufzustellen, um den Krieg gegen Sowjetrußland zu eröffnen. Frankreich verpflichtet sich dagegen, auf der Balkankonferenz dahin zu wirken, daß Ungarn einen Teil Westungarns sowie Gebiete bei Kofehau und Preßburg zugesprochen werden. Die Konvention sei in Paris von der französischen Regierung bereits genehmigt worden.

Kopenhagen, 7. August. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm meldet der polnische Generalstabsbericht vom 5. August: Die Offensive der Bolschewisten am mittleren Laufe des Sereth ist zum Stehen gebracht worden. Die polnische Gegenoffensive entwickelt sich günstig. Die bolschewistischen Truppen in Galizien, die den Sereth überschritten hatten, wurden wieder auf das andere Ufer zurückgeworfen. Brody ist von den Polen zurückerobert worden. Durch ein neues polnisches Heer, das den Abschnitt zwischen dem Karow und dem Bug besetzt hielt, wurde der Feind bis über die Grenze des Grodnaw Bezirkes zurückgeworfen.

Gehnsucht nach Deutschland.

Berlin, 7. August. Die Deutsche Allgemeine Zeitung gibt eine Meldung des Oberschlesischen Wanderer wieder, wonach übereinstimmenden Nachrichten aus Polen zufolge sich die Bewegung der Bevölkerung in der früheren deutschen Provinz Polen bis zur Erhebung vergrößert habe. Nicht nur deutsche, sondern auch Nationalpolen hätten sich der Bewegung angeschlossen, die auf eine Rückkehr zum deutschen Reich abzielt. Auch werden bereits mehrere Tausende polnischer Truppen gemeldet.

Die Genfer Kongresse.

Genf, 7. August. Der internationale Bergarbeiterkongress sahte eine Entschließung, wonach zur Erreichung der Rationalisierung bzw. Sozialisierung der Bergwerke, sowie zur Verbesserung des Arbeitseinkommens als wichtiges Mittel der internationalen Generalstreik angewendet werden müsse. Zur Kriegesfrage äußerte der Kongress, daß die Wiederverkehr eines Bergwerks, wie es der große Weltkrieg war, mit allen Mitteln zu verhindern sei, namentlich durch einen internationalen Streik. Die Annahme dieser Entschließung erfolgte einstimmig. Hierauf schloß Präsident Emille den Kongress.

Genf, 7. August. In der Resolution über die Rechte der Völker, die das Exekutivkomitee der zweiten Internationalen sahte, protestiert der Kongress gegen die gegen die Sowjetrepublik gerichteten Angriffe, ferner gegen die Besetzung von Gebieten durch die Russen, die anderen Völkern gehören, ebenso gegen die Besetzung italienischen Gebietes durch die Polen und gegen die Unterdrückung der autonomen Behörden Albanens durch die russischen Besatzungstruppen. Die Internationale ist der Meinung, daß ein gerechter Friede die Unabhängigkeit Polens zu garantieren hat, aber gleichzeitig protestiert sie energisch gegen jeden Versuch, die gegenwärtigen Ereignisse als Vorwand zu benutzen, um sich in die russischen Angelegenheiten einzumischen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

10. n. Trin., 8. August: Koll. f. d. Miss. uni. Israel u. d. Evangelisation i. heil. Lande. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt: Pastor Herzog; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung: Pastor Herzog; nachm. einhalb 2 Uhr Jugendgottesdienst des zweiten Bezirkes, Pastor Dertel; abend einhalb 8 Uhr Jungfrauenverein; abend 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag, den 10. August, abend 8 Uhr im großen Pfarrhaussaal: Begründung einer Arbeitsgemeinschaft des dritten Bezirkes: Pastor Herzog. — Mittwoch, den 11. August, abend 8 Uhr Bibelstunde im großen Pfarrhaussaal über Hebräer 4: Pastor Herzog. — Donnerstag, den 12. August, abend 8 Uhr Männerabend und Christi. Verein junger Männer. — Freitag, den 13. August, abend 8 Uhr Vorbereitung der Kindergottesdienstbesucherinnen: Pastor Dertel.

Friedenskirche.

10. Sonntag n. Trin., vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Beichte und Abendmahl, Kollekte für Jugendmission und das heilige Land. Vorm. 11 Uhr: Unterredung.

Gemeinschaftshaus zu Aue.

Sonntag, 8. August, nachm. einhalb 2 Uhr Sonntagschule. Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung. — Dienstag: Flauenversammlung. — Mittwoch: Jugendbund für Jungfrauen. — Donnerstag: Bibelgesprächsstunde, Herr Pastor Herzog. — Freitag: Jugendbund für Jünglinge.

Methodistenkirche — Evangelische Freikirche.

Bismarckstraße 12.

Sonntag, den 8. August, vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Distrikts-Vorleser Prediger Matthes aus Chemnitz. Vorm. einhalb 11 Uhr Sonntagschule. Abend 7 Uhr: Großes Jugendfest — Familienabend. Geleitredner: Prediger Matthes aus Chemnitz. — Freitag: Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Schorlau.

Sonntag: Kollekte für die Evangelisation im heiligen Lande. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst und Feiern des heiligen Abendmahls, Pastor Ebert. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst und nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Böhme. Abend 8 Uhr Missionsstunde im Pfarrsaal, Pfarrer Böhme. — Dienstag, abend einhalb 9 Uhr Jünglingsverein I. — Mittwoch, nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. — Donnerstag, abend einhalb 9 Uhr Jünglingsverein II.

Die Anfuhr von Steinen und Sand

soll vergeben werden, und zwar: 480 Kubikmeter Kiesschlag und 85 Kubikmeter Sand vom Bahnhof Aue bis auf Abt. 5 von Kilometer 16,40—18,00 der Straße Annaberg—Schneeberg, ober- und unterhalb des Baggergutes. Hiervon 210 Kubikmeter von Kilometer 16,40—18,00 und 250 Kubikmeter von Kilometer 17,50—18,00. Die Bedingungen können beim Bauamt eingesehen oder von da bezogen werden. Die Preisangebote sind versiegelt, post, befristet und mit der Aufschrift „Steinanzfuhr“ bis zum 12. August vorm. 11 Uhr an das unterzeichnete Bauamt einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben vorbehalten. Straßen- und Wasser-Bauamt Schwarzenberg.

Preiswerte Bettstellen.

- Kinderbettstellen, weiß lackiert, mit verstellb. Kopfteil und Spiralfeder 70/140 cm 145 00
Kinderbettstellen, weiß lack., m. verstellb. Kopfteil, 2 Seiten abklappbar, 70/140 cm 195 00
Reformbettstellen, schwarz lackiert, mit Patentmatratze, 25 mm Stahlrohr 195 00
Reformbettstellen, schwarz u. weiß lack. mit Patentmatratze, 28 mm Stahlrohr 245 00
Rundholzbettstellen, Rotbuche, in Nußb. 395 00
und Eiche lackiert, Gegenzugfederatratze

Kaufhaus Schocken

Zielbewusste, christlich gefirmte Männer

aller Berufswege, die dem Gedanken einer gemeinschaftl. Auswanderung, jeweils gemeinsamer Vorarbeiten näher treten wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter „K. Z. 8684“ im Auer Tageblatt niederzulassen. — Alles weitere erfolgt brieflich. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Auswanderung.

wenn Sie Ihre Pelzkragen, Pelzmuffen, Pelzmützen und Felle bei mir nach modernen Schnittten und Formen umarbeiten lassen.

Sie sparen viel Geld!

Joh. Leber, Putzgeschäft, Aue, Ernst-Papststr.

Zur Behebung der Kohlennot!

Ein Privat, Industrie und Gewerbe liefert ich billigst und prompt frei Haus la Brikett (hergestellt von bestem Steinkohlenschlamm) la Steinkohlenschlamm Befehlszünderkoks. Emil Nagel, Zwickau i. Sa. Fernsprecher 2201. Magazinstraße 1 a.

Die Verlobung Ihrer Kinder Ella und Kurt behren sich hierdurch anzuzeigen. Fleischermester Heinrich Böhme und Frau Bernh. Zeuner und Frau. AUE, den 8. August 1920.

Ihre Verlobung behren sich hierdurch anzuzeigen Olly Meinel Kurt Drechsel zugleich im Namen der Eltern. Aue i. Erzgeb., August 1920.

Zur gefl. Beachtung! Um unliebsame Verzögerungen zu vermeiden, machen wir im eigenen Interesse der Angehörigen erneut darauf aufmerksam, daß alle vorkommenden Todesfälle zuerst bei den behördlich verpflichteten Leichenfrauen zu melden sind, und zwar in Aue und Querhammer bei Frau S. Meier, Wiednerstr. 9 (Tel. 116) und in Rößlerfeld bei Frau D. Weiskorn, Steinstr. 20. Beidenwünsche in allen Preislagen vorrätig.

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 8. August Dr. med. Müller. Diensthabende Apotheke am 8. August Kuntzes Apotheke.

Rein Bruchleibender verdammt, sich mein gefällig geschäftes „Witnia“ Bruchband ohne Feder anzusehen. Kein starker Druck mehr, Tag und Nacht bequem zu tragen. Dält den Bruch wie eine schützende Hand von unten herauf zurück. Kaufende im Gebrauch. Eine Wohltat für jeden Bruchleibenden. Auf Wunsch auch gefällig geschäftes Federbruchbänder. Ein persönlich zu sprechen in Aue, Hotel blauer Engel, Sonntag, den 8. August, von 1—3 Uhr. Spezialist für Bruchleiden. Witte's Bandagenhaus, Dresden-K., Bruchleiden. Aue, Sonntag, 17.

Nach längerem, aber schwerem Leiden verschied am Freitag früh unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Louise verw. Pötzsch, geb. Büchel in ihrem 67. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze Emil Rehm, Gertrud Rehm, geb. Pötzsch, Georg, Irma u. Herbert Rehm. Aue i. Erzgeb., am 7. August 1920. Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof zu Untergöltzsch statt.

Familien-Drucksachen in sauberster Ausführung liefert schnell u. preiswert die Buchdruckerei des Auer Tageblatt.

Sonntag, den 8. August 1920:
Feine Ballmusik
Stadtpark,
Germania,
Schützenhaus,
Bürgergarten.

Spartakus spricht
am Montag, den 9. August, abend 8 Uhr
im „Bürgergarten“, über:
Der russisch-polnische Krieg u. die internationale Lage.
Freie Aussprache.
Rednerin: Käthe Gutmann, Hamburg.

Es ergeht an alle Arbeiter die dringende Mahnung, diesem Thema erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und zahlreich erscheinen zu wollen. Der Schiefer von Euren geistigen Augen muß gereinigt werden, damit Sie sehen lernen und begreifen, was eigentlich in der Welt geschieht wird. Bleibt nicht gleichgültig zu Hause, sondern erscheint in Massen!
A. P. D., Ortsgruppe Aue.

Achtung!
Gastwirtschaft z. Schlachthof Aue
Empfehle meine schönen Lokaltiden und schattigen Garten. Ausschank eines hochfeinen Weißbieres. Kalte u. warme Speisen. Freundlichst ladet ein Arthur Auer.

Berein Knappschaft (1696) Aue
Nachdem Herr August Rehr das Kassenamt unseres Vereins freiwillig niedergelegt hat, ist dasselbe Herrn Karl Weber, Fried.-August-Str. 14, übertragen worden und bitten wir die geehrten Mitglieder, hiervon Kenntnis zu nehmen.
Der Gesamtvorstand.

Halt! Halt!
Decken Sie Ihren Bedarf an Likören:
Rum, Korn usw. von der Likörfabrik
Max Sieber, Aue i. C.,
Schwarzenbergerstraße.
Likör, garantiert ohne Süßstoff.
Spezialität: Schwedenpunsch.
Eigene Probierprobe: **Gerichtshänke.**

Achtung! Margarine
beste Qualität.
Dessertinen, frisches Gemüse u. Geflügel
nach Bestellung empfiehlt
Heinerts Nachf., Albertstraße

Achtung! Steinkohlenbriketts
jetzt noch bezugscheinfrei
Liefert jedes Quantum frei vor Haus zu billigsten Preisen. Gemeinden, Schulen und Privatanlagen bedenken Sie sich vor Einbruch des Winters ein.
Ernst Müller, Bielau bei Zwickau.
Lastautomobilfuhrergesellschaft.

Größere Posten
Rest-Coupons in Kleiderstoffen
für Wiederverkäufer von 3 bis 6 m in 80 bis 140 cm breit, billig abzugeben.
Offerte unter „Stoffe“ postlagernd Grelz in Bglid.

Lieferungskraftwagen
Ford, 11/22 PS., 15 Ztr. Tragfähigkeit, geschlossener Aufbau, neu, neuer Vollgummi auf allen Rädern preiswert verkäuflich.
Albert Bähler, Chemnitz, Zwidauerstr. 100.

Patentanwaltbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Gasthaus Muldental.
Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik.

Radiumbad Oberschlema.
Konzert- u. „Südf. Schweiz“ (Blüten-Saal).
Ballhaus „Südf. Schweiz“ (Blüten-Saal).
Sonntag, den 8. August:

Feiner Ball.
Tauschermühle.
Sonntag, den 8. August:
Großes Sommerfest
verbunden mit Damenschiefen, gespielt von der Auer Orchestervereinigung. ff. Speisen und Getränke. Hierzu ladet freundlichst ein **Max Uhlmann.**

Aue Carolatheater-Lichtspiele Aue
Kaffee Carolä Bos. C. Jantzen Wett.-Str. 15.

SONNABEND **Artisten - Drama** **SONNTAG**
ab 1/2 7 Uhr **ALZOHOL** ab 1/2 3 Uhr
6 Akte **Sensationelles Varieté-Programm.** 6 Akte
Ausserdem: Ein Beiprogramm.

Bitte versuchen Sie meine
Florian Geyer
Cigarren Spezialgeschäft Frh Schreiter. Aue Wettinerstr. 7.

Fahrrad = Pneumatic- u. Kinderwagen-Reifen
erfolgreichstes Fabrikat (Naturgummi)
kaufen Sie jetzt für den festgelegten Fabrikpreis bei
Lübke, Fahrradfabrik, Wettinerstr. 26.
Für Feuerzeuge empfehle gutes Benzin.

Auer Musikhaus Wettinerstr. 19
empfiehlt
Bestklassige Pianos, Harmoniums
und alle sonstigen Instrumente in reicher Auswahl.
Reichhaltiges Lager der verschiedensten Noten.
Saiten, prima Qualität.

Bestes Inlett und Bettfedern,
Strohsäcke, Betttücher und Bettzeug
empfiehlt
Lössnitz, Johannisstr. 27. Emma verw. Hertel.

Die besten, billigsten und größten
10/38 einfach, echt per St. M. 2.25
10/38 doppelt, „ „ „ 3.25
40/40 Stirn, „ „ „ 3.25
Verarbeiten und Haargroßhandlung, Aue, Eggob.
Wettinerstr. 48. Telefon-Nr. 116.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Montag, den 9. August von vorm. 10-12 Uhr treffen wir wieder mit einem Transport pa. **Reihner Perfel** und pa. **Merino-Gammel** und **Mutter-Kammer** im Gasthaus zum Schweizerhaus in Schneeberg, sowie von 2-4 Uhr im Hotel Blauer Engel in Aue ein.
Gedr. Wästel, Viehhandlung, Rothenkirchen i. Vogtl. - Bernstr. 203.

Thalysia
Tafel-Reis
Haferflocken
bester Qualitäten zu billigsten Preisen
Goethestr. 3,
am Stadthaus.

Halbe Arbeit!
Größte Zeit-Ersparnisse beim
Steuer-Abzug
d. Benutzung d. Bücherrevisor
Breitenschuchs
Spezial-Lognlife
nach d. neufl. Gesetzen!
Zu beziehen d. Verleger,
Aue, Schneeberg-Str. 23,
Telefon 725.

Memannia - Sportplatz
Brünnlagberg.
Morgen Sonntag nachm. 1/4 4 Uhr
Groß-Propagandaspiel
Spielvereinigung: Leipzig (Eigarel.)
gegen Memannia I.
Voranzeige!
Sonntag über 8 Tage, den 5. August, Eigarel. Brandenburg Dresden

Auer Genusmittel-Halle
empfiehlt als eingetroffene Sendung
1600 Pfund Bruch- und Tafel-Reis
das Pfund **4.90** und **5.50** Mk.
Gleichzeitig gebe ich einen Posten **Futter-Kartoffeln**, 10 Pfund 3.- Mark, ab.
Franziska Müller.

Trinkt Dresdner Sprudel
Bestes und billigstes Erfrischungsgetränk,
heiß und dunkel, à Flasche 60 Pfg. Vorzüglich empfohlen.
Lieferung auf Bestellung frei Haus.
Mineralwasserfabrik Sieber,
Schwarzenberger Straße 23 (Gerichtshänke).

Neue Preise!
Billiger als Reichsware!
300 m 85 cm Krepptuch f. Vorhänge i. St. . . 3.85 Mk.
2000 m 86 cm Rohnessel la . . . 15-10.75 Mk.
2000 m 82 cm Hemdentuch la la . . . 28-13.50 Mk.
300 m 82 cm stark Nesseldrell . . . 13.75 Mk.
1000 Stück reinteinigte Sehtücher . . . 4.90 Mk.
1200 m weiß u. gr. la Dreihandtücher 20.- b. 8.- Mk.
500 m 120 cm gestr. Schürzenstoff . . . 21.50 Mk.
300 m 82 cm la rot Matratzendrell . . . 21.- Mk.
400 m 140 cm la grau Matratzendrell . . . 35.- Mk.
400 m 140 cm la grau Gartentischdeck. . . 35.- Mk.
500 St. la rotkarr. Leinen-Wischtücher . . . 15.- Mk.
2000 m 75/85 cm Hemdenflanell la la 21.- b. 12.50 Mk.
1000 m 85 cm f. gestr. woll. Blusenflanell 27.- Mk.
300 m 100 cm gebülm. Dirndstoffe . . . 16.- Mk.
300 m bayr. karriet. Dirndstoff . . . 29.- Mk.
300 m gebülm. weiß Gardinenmüll 20.- b. 14.- Mk.
200 m 100 cm weiß. Brautseiden-Eolienne . . . 50.- Mk.
5000 m Damenkleiderstoffe aller Art ganz billig.
1000 m Herren- u. Kostümstoffe aller Art ganz billig.
Stickerel-Blusen, Stickerel-Kleider, Stickerel-Kragen,
Wäschestück-Hemdpassen 20% unt. Fabrikationspreis.
Baumwolle stieg in 14 Tagen in Bremen um 20%, 1/1
Es ist ausgeschlossen, daß der Fabrikant, der Großist u. der Detailleur weiter mit je 25 bis 50% unter Herstellungspreis verkaufen kann u. daher steigende Preise in Aussicht!!!
Verkauf an Händler u. Private im Kontor gegenüber d. Fürstenmühle v. 8-12 u. 2-6 Uhr auß. Samstag Nachm.

A. Schlesinger, Stickerei-Fabrik,
Oberschlema.

Dampfkessel und Maschinenanlagen
sowie ganze Fabrikeinrichtungen
kauft zum Selbstabbruch
Otto König, Zwickau Sa.

Holzschiebedosen
für kosmetische Präparate
gesucht.
Kurt Silberberg G.m.b.H., Berlin W. 35, Rühlgowstr. 90.

Infolge sehr günstigen Einkaufs sind wir in der Lage, **außerordentlich billig** abzugeben:
Einen Posten
extrastarke Dezimalwagen,
erstellte Fabrikat in versch. Größen,
Sack- oder Kistenkarren und Kohlenkarren
in stabilster Ausführung, sowie
Fleischwölfe, la. feuerverzinkt
System Alex. West, Größe 6.
Händler Extra-Rabatt.
Möwe, landw. Masch. Chemnitz.

Neue holländer Kartoffeln,
gesunde, mehligere Ware
Zentner **85** Mark.
Bei vorheriger Kauff. Lieferung
franko Bahnhof Aue.
Mindestabgabe 1 Zentner.
H. J. Röhl, Oberschlema.



Kennen Sie den Nutzen eines Dampfbades?
Nein! Dann lassen Sie sich sofort meine Liste über Badenwannen kommen. Sie erhalten solche gratis und franko. Wannen mit Dampfschweizer-einrichtung, Volksbadewannen, Wellen- und Wiegebäder. Broschüre gratis von

Bernhard Hähner, Chemnitz.
Ferrut 3314
Spezialgeschäft für alle Wasch- u. Badeapparate.

Habsburger.

Schier maßloses Erstaunen ging durch die deutsche Welt, als vor einigen Wochen durch die Enthüllungen eines Vertrauten des Grafen Czernin bekannt wurde, daß Kaiser Karl von Oesterreich, nicht genup an seinem schändlichen Verrat an Deutschland, auch so ehr- und schamlos gewesen ist, seinem ersten Minister gegenüber eine bewußte Lüge mündlich und schriftlich mit seinem Ehrenwort zu bekräftigen.

Deute laßt sich wohl mancher, der damals unbeherrschbar war, an den Kopf und fragt sich, wie er nur so kurzfristig sein konnte, denn unter den sogenannten Habsburgern der letzten zwei Generationen hatte es wirklich nicht an marfanthen Persönlichkeiten gefehlt, die den in ihrem Hause herrschenden wahren Geist sehr deutlich erkennen ließen.

Da war dann der Erzherzog Johann Salvator, ein für Habsburgische Verhältnisse hochbegabter Prinz, ein unruhiger Kopf, der aus seinem Hahn gegen die Preußen so wenig ein Geiß machte, daß der Wiener Hof wiederholt in peinliche Verlegenheiten geriet.

Eva Gröger.

Roman von Anna Riebel.

(Schluß.)

Frau Gröger war wieder in ihrer alten Wohnung. Sie hatte die beiden Zimmer niemals aufgegeben, zum Teil in einer gewissen Entschlußlosigkeit und zum Teil in einer Abnung dessen, was gekommen war.

Wählen Selbstherrschung nur sehr unzureichend zu bezeichnen wußte. Sein hochgeschraubtes Selbstgefühl litt unglücklich darunter, daß sein Haus die Führerrolle in Deutschland verloren hatte.

Und nun sein Nachfolger in der Thronanwartschaft, Erzherzog Franz Ferdinand! In den Adern dieses Prinzen aus dem italienischen Hause steckte die letzte Tropfen deutschen Blutes verkrüppelt, seine Liebe galt den Slawen der Monarchie, auf die er alle seine Hoffnungen setzte, seine tiefe Abneigung den Deutschen und den Madjaren, die allein die Stützen des Bündnisgedankens waren, sein Haß dem Deutschen Reich.

Vermischtes.

Ein Diebstahl im Auswärtigen Amt. Ein merkwürdiger Diebstahl ist gestern im Auswärtigen Amt in Berlin ausgeführt worden. Einem aus Paris kommenden Kurier wurden von einem Unbekannten, der sich als Beamter des Auswärtigen Amtes ausgab und einen gefüllten Ausweis vorzeigte, zwei Pakete abgenommen.

Auf freier See entappt. Bei Abhebung eines Schiffs über 200000 M festgenommen wurde in Berlin der wiederholt vorbestrafte Fritz Burey. Wie der Schmirrester, ein gewisser Schach aus Jena, der mit dem Vorgezeigten des Schiffs verhaftet wurde, angibt, hat er in Jena auf der Straße eine Brief-tasche gefunden, die außer 14 M Bargeld einen richtig unterschriebenen Blankoscheck enthielt.

Ein Fabrik in die Luft geflogen. In der pyrotechnischen Abteilung des Stahlwerkes Mart in Rantitz bei Breslau erfolgte eine Explosion. Sämtliche Fabrikgebäude wurden in die Luft geschleudert. Von der Arbeiterkaste wurde niemand verletzt. In der Stadt wurde großer Schaden angerichtet.

Terror im Landarbeiterstreik. Der Landarbeiterstreik hat im Kreise Wolfenbüttel zu blutigen Ausschreitungen der Streikenden geführt. Banden von 30 bis 80 Mann, mit Prügeln bewaffnet, zogen vor die einzelnen Häuser, wo gearbeitet wird, und zogen die Arbeiterwilligen und vertreiben sie von den Feldern. Im Kreise Wolfenbüttel und Schöppenstedt erklärte die Streikleitung, daß sie im Auftrage der Braunschweiger Regierung handle. Sicherheitswehr ist nach den beunruhigten Kreisen abgegangen.

Meisterstück eines Taschendiebes. Auf dem Rennplatz in Neuh wurden einem Herrn aus Elberfeld 18000 M, die er in das Futter seiner Weste eingeklebt hatte, von einem Taschendiebe gestohlen. Der Dieb hatte das Futter aufgetrennt und das Geld herausgenommen, ohne daß der Besohlene es bemerkt hätte.

Ein Anschlag auf einen Personenzug wurde auf der oberbayerischen Bahnstraße Hilbel—Stochelm dadurch verübt, daß ein mit Steinen gefülltes Gefäß auf die Schienen gelegt und festgebunden wurde. Die Lokomotive eines Personenzuges wurde zum Entgleisen gebracht, in dessen sind Personen nicht verletzt worden. Die Polizei ist den Tätern auf der Spur.

Blutige Ausschreitungen gegen Babegäste. Der Mailänder Secolo meldet aus Sabona, daß dort am 3. August eine Kundgebung gegen die Babegäste stattgefunden hat. Es kam zu

einer blutigen Schlägerei zwischen Arbeitern und Babegästen, bei der zwei Personen verletzt und sechs verwundet worden sind.

Eine grausige anatomische Untersuchung. Der Opa des französischen Chirurgen Landrus, in dem er eine Anzahl seiner Gelebten verbrannt haben soll, ist von mehreren französischen Gelehrten auf seinen Inhalt hin genau untersucht worden, und die grausigen Ergebnisse werden nun bekannt gegeben. Es wurden Reste von Schädeln, Zähnen und Fingerringen gefunden, die nach der Aussage der Sachverständigen zum mindesten von drei erwachsenen menschlichen Körpern herrühren.

Im Segelboot um die Welt. Ein englischer Segler namens Ralph Stod hat es sich in den Kopf gesetzt, im Segelboot einen Trip um die Welt zu machen. Auf einem kleinen Rutter Dage fuhr er, begleitet von seiner Schwester und einem Freund, im Oktober vorigen Jahres von Brixham in England ab, und jetzt sind die ersten Nachrichten aus Sydney von ihm eingetroffen. Stod erzählt in seinem Brief, daß die Reise sehr angenehm war. Bis Bigo in Spanien brauchten sie vier Tage, von dort bis nach Las Palmas auf den Kanarischen Inseln zehn Tage.

Die moderne Waschfrau. Mrs. Demis F. Mason, die Gattin eines höheren amerikanischen Beamten, erließ kürzlich ein Interzitat, demzufolge sie für ihr Haus zu Wauegan eine Waschfrau suchte. Am nächsten Tage klingelte eine Frau an, die den Posten übernehmen wollte. Bei der Verhandlung stellte sie heraus, daß die Waschfrau etwa 15 Kilometer entfernt auf dem Lande wohnte. Aber wie wollen Sie da hieher kommen? fragte Mrs. Mason. — Natürlich in meinem Auto, lautete die Antwort, vorausgesetzt, daß Sie eine Garage oder so etwas Ähnliches auf Ihrem Grundstück haben.

Die schönste Frau in London. Die schönste Frau der Londoner Gesellschaft nannte man bis in ihr Alter Mrs. Cornwallis-West, die jetzt, wie aus London berichtet wird, im Alter von 65 Jahren gestorben ist und deren Leben einem Roman mit vielen wohlklingenden Kapiteln gleich. Sie war die Tochter eines irischen Geistlichen, des Reverend F. FitzPatrick, und heiratete — nach einer unkonventionellen Jugend, wie ein englisches Blatt sich ausdrückt — den Oberst Cornwallis-West aus dem Hause der Grafen Delaware. Klein, aber wundervoll von Wuchs und Antlitz, blond und rosig, wurde sie bald eine der gefeiertesten Erscheinungen der Londoner Hofkreise. In allen Schaufenstern sah man ihr Bild, und nur die Schauspielerin Lily Langtry, die nachmalige Lady de Bathe, konnte mit ihr an Anmut weitertreten. Nachdem ihr Gatte, der doppelt so alt war als sie, gestorben war, bemühte sie sich häufig der Klatsch ihres Privatlebens, und noch vor zwei Jahren wurde ihr Name laut in Verbindung mit einem Offiziersskandal genannt, der sogar eine bedeutende Parlamentsakte zur Folge hatte. Ihre beiden Töchter, die ihre Schönheit geerbt hatten, heirateten den Herzog von Westminister und den Fürsten Pleh, die reichsten Großgrundbesitzer Englands und Deutschlands. Und ihr Sohn erregte gewaltiges Aufsehen durch seine Vermählung mit der viel älteren Lady Randolph Churchill, der Mutter Winston Churchills. In jenem Offiziersskandal schwer kompromittiert, zog sie sich ganz von der Öffentlichkeit zurück.

erklärte Damm des Friedens vor der Blut, die in ihrem Herzen emporstieg. Sie mußte die Hände vor das Gesicht schlagen und lächeln, wie sie beinahe erklärte vor Scham. Ach, warum nur beinahe? Warum kann Scham nicht töten?

Alle Einwände waren aber nicht laut genug, um eine kleine seine Stimme zu überdönen, die da sagte, daß es doch Stunden gegeben hatte, vielleicht auch nur Augenblicke, wo sie sich und zugleich ihrer Liebe zu Bartel Kammerfoog wirklich untreu gewesen war. Und nun wußte sie so genau, daß so manches Mal unter der Macht seiner Liebesklangen ihm ihr Herz warm entgegen geschlagen hatte. Das war das unglücklich Bittere. Eva Gröger hatte ein Teilchen von der Treue, von der Reinheit ihrer Seele hingeben müssen, die sie so innig gern für den bewahrt hätte, dessen Welt zu sein ihr höchster Wunsch war.

Der Frühling kam spät. Die Mädchen an den Weiden hatten ein weißes Häubchen über ihre braunen Köpfechen, auf den Aedern mähte sich das Winterkorn vergeblich durch die dicke weiße Decke, und das Rufen verfrüht heimgekehrter Zugvögel klang kläglich durch die kalte Luft.

Frau Gröger hatte ihre einsamen Wanderungen aber das freie Feld wieder aufgenommen. Die reine Luft machte ihr Kopf und Herz frei. Wenn sie dann nach Hause kam, so befiel sie in der Wärme ihrer Stube eine schwere Müdigkeit.

Und so, müde mit schwankenden Anien, kam sie eines Abends in der Dämmerung nach Haus. Auf dem Korridor vor ihrer Türe stand eine kleine Gestalt. Frau Gröger erkannte sie nicht sofort, aber als ihr

das Guten Abend entgegenklang, wußte sie sofort wer sie war.

„Wahli, Du?“
„Es war wirklich Wahli. Aber wie anders sie geworden war! Viel größer und so schlank und schmal. In dem Gesichtchen, das durchaus nicht mehr rotbäckig, sondern sehr blaß und mager war, lag ein fremder kluger Zug. Das lose Lockenhaar war in einen kurzen Strammem, ansehbaren Hof geflochten.“

Frau Gröger zog sie neben sich auf das Sofa, denn tragend etwas hielt sie davon ab, das Kind auf den Schoß zu nehmen und wie früher so ohne weiteres zu liebkosen. Sie fragte nach allen möglichen Dingen. Aber die Unterhaltung blieb sehr einseitig. Wahli sagte ja und sagte nein auf Frau Gröger's Fragen, aber wenn sie nicht einmal ausgerufen hätte: „Ach, die Dampfe blakt!“, so hätte sie wohl überhaupt nichts weiter gesagt. Und Frau Gröger's Kuchendose war schon seit Wochen leer.

Eine lange Pause.
Da endlich: „Ich sollte Sie von Papa bitten, ob Sie nicht morgen zu uns kommen wollen. Ich gebe morgen Gesellschaft. Meine ganze Klasse ist eingeladen. Aber nun ist unser Fräulein Franz geworden. Wollen Sie nicht kommen?“

Frau Gröger war fast erschrocken. Sie strich Wahli eine kleine Haarsträhne hinter das Ohr und sagte fürs erste garnichts.

Dies Bögen wurde fast verstanden. Wahli brach in Tränen aus. Ihr Kopf sank vornüber, und die glühenden Tropfen verlieten in ihren grauen Wangen. „Ach bitte, sagen Sie doch ja! Wenn Sie nicht kommen, muß ich alle meine Freundinnen wieder abbe-

ortplatz... Halle... Sutter... Müller... Adel... ber... se!... 3.85 Mk... 10.75 Mk... 13.50 Mk... 13.75 Mk... 4.90 Mk... 21.50 Mk... 21.50 Mk... 35.00 Mk... 35.00 Mk... 15.00 Mk... 12.50 Mk... 27.00 Mk... 27.00 Mk... 14.00 Mk... 50.00 Mk... billig... 20%... Sa... sen

stellen, sagt Papa, und das mag ich nicht. Aber Papa will es nicht anders. Er ist jetzt manchmal ganz nicht nett."

Frau Gröger nahm sie auf den Schoß und trocknete ihr die Tränen ab. Sie versicherte, daß sie kommen werde und daß es furchtbar lustig werden sollte. Und daß sie tanzten wollten und spielen und soviel Kuchen essen, bis Phyllis wieder lachte und ihr kleines zerknülltes Taschentuch in die Tasche steckte. Dann ging sie geträufelt.

So geschah es, daß Frau Gröger am Nachmittag des anderen Tages in ihrem grauen Kleide die Treppe zu Herrn Kammerkocks Haus hinaufstieg. Das freundliche Dienstmädchen öffnete. Schon in diesem ersten Gruß lag etwas, als kreuzte man sich, daß Frau Gröger einmal wiederkomme. Phyllis in einem sterblichen Besteckchen sprang ihr entgegen und führte sie in das Wohnzimmer, wo eine lange Tafel mit riesigen Kuchenbergen gedeckt war.

Und dann kamen all die kleinen Gäste. Kapuzen und Mäntel wurden abgenommen, es wurde getuschelt und gefragt, Kränze wurden gemacht und gelöste Schleifen gebunden — endlich sah alles an der langen Tafel. Die großen Schokoladentorte dampften, die Kuchenberge verschwanden, und zwanzig kleine Mädchen mit braunen und schwarzen Haaren in weißen Kleiderchen mit rosa Schürzen und blauen Schürzen lachten und lächelten und schmauseten, daß es eine Art hatte.

Dann wurden Spiele gespielt. Was Frau Gröger nicht alles wußte! Sie mußte Häuschen in der Größe sein und Blinde Kuh und Armer Mann und Schwarzer Peter. Sie mußte Pfänder verlosen und Charaden raten und schließlich, nun kam das Allerhöchste, mußte sie sich an das Klavier im großen Saal setzen und zum Tanz aufspielen.

Darauf gab es wieder die wohlgedeckte Tafel mit riesigen Butterbrotschiffeln und köstlicher Limonade und zum Nachschluck wulstigen Pudding mit roter Sauce. Und all diese Herrlichkeiten verschwanden, verschwanden wie

vorhin der Kuchen und die Schokolade verschwunden waren.

Aber dann schlug die Uhr, und mit einem Male war alles vorbei. Es gab ein eiliges Aufspringen und Stuhlkräcken. Mäntel, Schals und Gummischuhe wurden geholt und endlich gefunden. Kränze, Gute-Nacht-Sagen, „Ich bedanke mich auch“.

Frau Gröger stand allein in dem Saale unter der großen Krone, deren Lichter im Zugwind flackerten, und blickte auf die unordentlich herumstehenden Stühle.

Ein kalter Luftzug drang herein. Im Nebenzimmer klapperten die Mädchen beim Abräumen.

„Da drängte sich Phyllis an ihre Kränze.“

„Willst Du mich jetzt zu Bett bringen?“

„Es ist spät, Liebste, ich muß gehen.“

„Ach, einen Augenblick hast Du noch Zeit. Bitte!“

Da ging sie mit in das wohlbekannte weiße Kinderzimmer und half ihr beim Entkleiden. Durch einen Spalt der Gardine malte der Mond einen hellen westlichen Strahl auf das Bett. Sie schlugen die Vorhänge zurück und blickten zu ihm hinauf. Groß und mild schwebte er am Himmel, in den nächsten Tagen mußte die Scheibe voll werden. Phyllis, in ihrer alten Artlichkeit, drückte ihr weiches Gesichtchen an Frau Grögers Schulter.

„Wart eine Augenblicke. Ich will schnell Papa gute Nacht sagen. Gleich komme ich wieder.“

Zwei Minuten später war sie wieder da und sprang mit einem Satz in ihr Bett. Frau Gröger lächelte das Licht. Sie sprach ihr Nachtgebet und schliefte dann, als Frau Gröger sich zu ihr niederbeugte: „Du müdestest noch einmal zu Papa kommen soll ich Dir sagen. Ich sieh doch, wie der Mond auf mein Bett scheint! Bitte, vergiß nicht, noch zu Papa zu gehen. Er denkt sonst, ich habe es Dir nicht bestellt, und er hat so viel zu tun.“

Fünf Minuten später stand Frau Gröger auf der Schwelle des Zimmers, wo Bartel Kammerkock an einem Schreibtisch saß. Ihr Herz war voll Ruhe.

Sie war noch nicht in dem Raum gewesen und

mußte sich erst ein wenig an ihn gewöhnen, darum blieb sie eine Weile an der Tür stehen.

Er sah ihr mit dem Rücken zugewandt und dachte sich nicht um, wie sie geglaubt hatte. Sie fühlte, wie ihr das Herz schwer wurde, und weil sie keine Bessersart auskommen lassen wollte, ging sie auf ihn zu. Aber auf dem Fußboden lagen große Bogen mit Belangen und Entwürfen, ihr langes Kleid rutschte, es über das Papier glitt, und das Geräusch tat ihr weh. Vor seinem Stuhl blieb sie stehen. Sie hatte saanen wollen: Hier bin ich! Aber sie sagte kein Wort.

Es war ganz still. Man hörte, wie die Feder auf dem Papier strich. — — —

Er hatte sie niemals ganz aus den Augen gelassen. Wie sich ihr Schicksal in großen Bogen abspielte, hatte daß sie die Braut eines anderen gewesen und dann die Keimut zurückgekehrt war, das wußte er.

Hundertmal hatte er in diesem Jahre, wenn er in seiner spätem Arbeit saß, geträumt, die Tür öffnete, er wisse, lese, sie stehe auf der Schwelle. Sie kam näher. Er fühlte ihr Nähe. Sie stünde an seiner Seite. Er fühlte den Atem ihres Mundes. Sie brante sich über ihn — — — Und immer war alles still geblieben.

Heute war sein Traum Wirklichkeit. Sie war bei ihm. Eine helbe Glückseligkeit, die so stark war, daß sie dem Schmerz gleich, kam über ihn. Dunkel lag in ihm ein Ahnen auf, daß es ein wehloses Glück der Liebe, wenn sie eine große Liebe ist, nicht gibt. Nur wie nur Menschen sind! Vielleicht, vielleicht, wenn sie es nicht ertragen könnten, das reine Glück, wie man Auge den Blick in die Sonne nicht ertragen kann. Unbeweglich blieb er sitzen.

Da feuerte Eva Gröger auf. Jitternd eilte der schwarze Bunt bis an sein Ohr und sagte ihm, was in ihrer Seele vorging.

Das brachte ihn zur Wirklichkeit zurück.

Er sprang auf und schloß sie in seine Arme.

— Ende —

Denk an Dein Kind!

Soll es gesund und kräftig sein und bleiben — gib ihm täglich

Dr. Detter's Eiweiß-Nahrung

Stärke



Ärztlich empfohlen. In Baden bei Weidenau 8 u. 10 Uhr im Kochhaus. Dr. Detter's Eiweiß-Nahrung ist ein Produkt der Detter'schen Fabrik.

Herrenwäsche

zum Waschen und Plätten, sowie Krügen zum Enger- u. Niedrigermachen nimmt an Härtel, Ernst-Papst-Str. 33, I.

2 Motorrad. Wanderer

2 PS. und 4 PS. in vorzüglicher Verfassung mit guter Bereifung veräußert.

Albert Bähler, Chemnitz, Zwickauerstr. 100.

Patentbüro ang. Theuerhorn

Fernsprecher 162. Zwickau I. Sa. Georgenplatz.

Grundstück

mit Garten in Schneeberg mögl. Oberschlema per sofort oder bald zu kaufen gesucht.

Gegenwärtiger Besitzer kann seine Wohnung innebehalten.

Offerten mit näheren Angaben und Preis zu richten unter S. 3403 an Ala-Haasenstern & Vogler, Chemnitz.

5 PS. Drehstrommotor

M. G. Kupferwicklung mit Anlasser, ohne Spannschienen, neu, zu verkaufen.

Albert Bähler, Chemnitz, Zwickauerstr. 100.

Feinste Tafelmargarine

erste freie Handelsware in vorzügl. Friedensqualität verändert in Postpaketen à 9 Pfd. netto (9 Würfel à 1 Pfd.) zu 11.50 pr. Pfd. einschließlich Porto und Verpackung gegen Nachnahme.

Hermann Thiesen, Hamburg 19. Fernsprecher: Alster 1630. Heussweg 26.

Zigarren,

rein Neverssee, prima Qualität, Hamburger Fabrikat, Preisange 80—120. Sortiertes Probemulle für Mk 950.— unter Nachnahme.

Seife, Hamburg, Jordanstr. 66.

Gelassenheits-Fahre

von Zwickau nach Aue zwecks Mitnahme v. einsig. Möbelstücken wird gesucht. Angeb. unter N. T. 5688 an das Auer Tageblatt.

Rohhäute u. Felle

kauft zu den höchsten Tagespreisen Kurt Jungmann, Lederhandlung, Aue, Ernst-Papst-Str. 19. Fernruf 589.

Piano

zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis unter N. T. 5626 an das Auer Tageblatt.

Wer in Aue oder Umgegend

sein Haus oder Geschäft schnell und verschwiegen verkaufen will, schreibe sofort an Alfred Wichter, Chemnitz Köchlinger Straße 18, II.

Zu verkaufen:

- 1 Wintermantel, 1 Couercoatmantel, für Schulmädchen passend, 1 Rollstuhlfeder.

Zwingerstraße 17, 1.

Kinderwagen,

wie neu, verstellbar als Sportwagen, und eine halbe Geige preiswert zu verkaufen.

Tobelsstraße 4, part.

Kleiner, moderner, gelber Kinderwagen

zu verkauf. Auerhammer 31 b. Tauschermühle.

Billig zu verkaufen:

Guterhalt. Büffel ruhbaum, mehr. gebr. Betten mit Matraz., Sofas, Federbetten, 1 Nähmaschine und verschied. mehr. Carelstraße 6.

Zwiebeln,

schöne trockene Ware, sofort lieferbar, empfiehlt in Schönefeld, haben und ganzen Ladungen.

Otto Möller, Borna,

(Bez. Leipzig). Fernruf 300.

! Zukunft!

Reichtum, Charakter, Liebes- u. Eheleben nach Handchriftdeutung u. Geistesbüchereprop. Bitte selbstgesch. Geburtsdatum und 88 Hg. in Marken. Sie werden meine wunderb. Erfolge beachten.

Damen-Halbschuhe

braun u. schwarz, Leberf., von 150.— ab, empfiehlt Schönbüch's Schuhwarenhandlung.

Haus- u. Garten-Netze

von einem Haus, in allen Größen und Weiten zu empfehlen.

Stern & Gauger

Zöpfe- u. Perlefabrik, Aue, Zwickauerstr. 18 im Erdgeschoss.

Gummistiefeln

Mutterstiefeln, Frauenstiefeln, sani. Frauenartikel ihre Anfragen erb. Dist. Dresden, W. Heusinger, Dresden 106, am See 37.

Boffling's Goldsignif
verleiht verlässlich
Schon hart, erweichend, in Apotheken und Drogerien.

Breitkuch & Landmann
1. Ergsch. Bücherred. u. Treub. u. Verh. — Steuerbuchbüro — Aue I. Ergsch. Schneberger Str. 23. Telefon 725.
Gebieg. Sachmann. Erledigung aller Buchführungs- und Steuer-Angelegenh. bei mäßig. Honorar und prompter Bedienung.

Sets vorrätig und in Arbeit ca. 2000 Ringschmiedlinge ca. 2000 Nieten, Schrauben sowie alle sonstige Triebwerkteile.
Hofmann & Sohn
Maschinenfabrik, Löbnitz-Dittersdorf. Fernsprecher Amt Aue 740.

Scheren, Messer all. Art, Paarschneidemaschinen usw. werden fach- und gemäß repariert. Annahme im Korsetthaus Aue, Ernst-Papst-Str. 4.

Parleha - Betriebskapital
erhält jebermann in jed. Höhe. Reichsbüro Reich, Chemnitz, Augustusburgerstr. 19, Tel. 3034

Heilsalbe COMBUSTIN
Schmerzmittel für alle Fälle. Adressen: Chemnitz, Augustusburgerstr. 19, Tel. 3034

Erfahrenen Metallschleifer u. Polierer
für Aluminium-Bestteile sofort geliefert.
Hermann Geipel, G.m.b.H., Zwickauer Wüst, und Metallwarenfabrik, Zwickau I. Sa., Parst. 38.

Jüng. Dienstmädchen
für sofort oder 15. Sep. Ab. bei guter Behandlung gesucht. Frau Richter, Aue, Wasserstr. 3.

N.A.G. Personenwagen

5/18 PS. Lederpolsterung braun, neu lackiert dunkelgrün, mit Bereifung, komplett ausgestattet, sehr reich, ganz vorzüglicher Wagen, veräußert.

Albert Bähler, Chemnitz, Zwickauerstr. 100.

Für Wiederverkäufer!

Hohen gesalzenen Speck 16.50
Hohen geräucherten Speck 17.50
bel Zentnerabnahme, sofortige Lieferung. — Anfragen an Normann Hillig, Auerbach-Mühlgrün I. V., Wilhelmstr. 2.

Stempelbauer.

Holländische Metallwarenfabrik sucht für jeden einen tüchtigen Stempelbauer gegen hohes Gehalt, Reise- und Postkosten werden vergütet. — Reflektanten (wegen Wohnmangel unwehrlater) wollen sofort unter Angabe von Referenzen usw. schreiben nach Postfach 27, Bronau i. Weist.

Einige geübte Maschinen-Plätterinnen

sucht
Erzgebirgische Herrenwäschefabrik
Ebert & Kopp, Löbnitz i. Erzg.

Älteres zuverlässiges Mädchen

Suche für 1. u. nach Oberförsterei Weitenh. älteres zuverlässiges Mädchen, das gut büglerisch lochen kann, Hausarbeit u. Versorgung des Kleinviels übernimmt. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an Frau v. Römer, Oberförsterei Weist. 1. u.

Arbeitsfreudige junge Mädchen

(18-24 J.) für die Ausbildung als Schweißkorn für Heil-, Expeditionen, Maschinenbau, Feinmechanik und Schweißarbeiten. Staatsanstellung, gutes Gehalt, Pensionberechtigung, Wohnverhältnisse usw. vorhanden. Weiterbildung im staatlichen Schweißhause, Auerbach, bei Chemnitz.

!!! Sommersprossen!!! verschwinden

Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen verschwinden mit Frau Elisabeth Frant, Hannover 33, Schillstr. 29.

Unbedrucktes Zeitungs-Papier

hat abzugeben.
Geschäftsstelle d. Auer Tageblattes